



# IMPFAKTION TIROL

Eine Serviceleistung des Landes Tirol in Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger

## IMPFFEN SCHÜTZT

### AUFKLÄRUNGSINFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER GRATIS-SCHUTZIMPFFUNG GEGEN MASERN-MUMPS- RÖTELN MIT M-M-RVAXPRO®

**anspruchsberechtigt sind Personen bis zum vollendeten 45. Lebensjahr**

#### **Masern**

gehören zu den schwersten der so genannten Kinderkrankheiten. Gewöhnlich treten Schnupfen, Husten, hohes Fieber, tränende Augen und ein Hautausschlag auf. Bei Masern handelt es sich um eine Viruserkrankung, die als Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen) sehr leicht übertragbar ist und bei nicht immunen Personen, die mit einer erkrankten Person Kontakt haben, fast zu 100% zur Erkrankung führt. Eine Erkrankung mit dem Wildvirus kann bis zu 15% mit schweren Komplikationen behaftet sein, wie z.B. Mittelohrentzündungen, Lungenentzündungen oder einer Gehirnentzündung, die Krämpfe, Schwerhörigkeit, körperliche oder geistige Behinderung nach sich ziehen kann. Sehr selten (1:100.000) - bei erkrankten Säuglingen deutlich häufiger - kann Jahre nach der Infektion eine schwere, tödlich verlaufende Gehirnerkrankung auftreten. Erkrankungen im Erwachsenenalter verlaufen schwerer.

#### **Mumps**

verursacht Fieber, Kopfschmerzen sowie eine Entzündung und Schwellung der Speicheldrüsen. Auch Bauchspeicheldrüsenentzündungen kommen vor. Bei jedem zehnten Erkrankten treten Entzündungen der Gehirnhäute auf. Selten tritt eine Gehirnentzündung auf, die zur Ertaubung führen kann. Bei männlichen Jugendlichen und Erwachsenen verursacht Mumps häufig eine schmerzhafteste Schwellung und Entzündung der Hoden, die manchmal zu Unfruchtbarkeit (Sterilität) führt. Bei Mädchen und Frauen kann eine Eierstockentzündung auftreten. Die meisten nicht geimpften Personen machen in ihrem Leben eine Mumpserkrankung durch.

#### **Röteln**

sind eine Viruserkrankung, die mit Fieber, Ausschlag und Lymphknotenschwellung einhergeht. Die Rötelninfektion kann oft auch unbemerkt verlaufen. Sie ist aber besonders gefährlich, wenn sie Frauen zur Zeit der ersten vier Schwangerschaftsmonate befällt. Missbildungen an Gehirn, Auge und Herz des noch ungeborenen Kindes können die Folge sein.

#### **MMR -Impfung**

Eine Impfung, die mit dem Maser-Mumps-Röteln-(MMR)-Impfstoff durchgeführt wird, kann vor den Erkrankungen und ihren Komplikationen schützen. Der Impfstoff enthält abgeschwächte vermehrungsfähige Viren, die in ca. 95-98% der Impfungen zu einem Schutz führen. Um ein hohes Ausmaß an geschützten Personen zu erreichen, empfiehlt der Oberste Sanitätsrat in Österreich die Durchführung von 2 MMR-Impfungen ab dem ersten Lebensjahr im Abstand von mindestens 4 Wochen. **Die MMR-Impfungen sollen vor Ende des 2. LJ abgeschlossen werden.** Alle Personen, die entweder nachweislich Masern durchgemacht haben oder 2 Impfungen erhalten haben, gelten als voll immun und werden bei Kontakt mit einer erkrankten Person nicht mehr angesteckt.

**Jedes Kind soll 2 MMR-Impfungen bis zum 2. Geburtstag aufweisen. Bis zum vollendeten 45. LJ kann die MMR-Impfung gratis bezogen werden, um Impflücken zu schließen. Das Land Tirol unterstützt das Ziel der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Masern und Röteln bis 2015 zu eliminieren.**

Geimpfte Personen sind nicht ansteckend, daher stellt die Impfung des Kindes, dessen Mutter gerade schwanger ist, keine Gefahr für die Schwangere dar, auch wenn sogenannte „Impfmasern“ auftreten.

### **M-M-RVAXPRO® darf nicht angewendet werden,**

- bei **Allergie** (Überempfindlichkeit) gegen einen Bestandteil des Impfstoffs (einschließlich Neomycin oder anderer Inhaltsstoffe – fragen Sie den Impfarzt),
- wenn die Person, die geimpft werden soll, **schwanger** ist (darüber hinaus muss nach der Impfung eine Schwangerschaft **3 Monate lang verhindert** werden),
- wenn die Person, die geimpft werden soll, an aktiver, nicht behandelter **Tuberkulose** leidet,
- wenn die Person, die geimpft werden soll, sich einer Behandlung unterzieht oder Medikamente einnimmt, die möglicherweise das **Immunsystem schwächen** (ausgenommen sind niedrige Dosen von kortisonhaltigen Arzneimitteln, z. B. zur Behandlung von Asthma oder als Ersatztherapie),
- bei **geschwächtem Immunsystem** (einschließlich AIDS),
- wenn die Person, die geimpft werden soll, an einer **Blutkrankheit oder an einer Krebsart** leidet, die das Immunsystem beeinträchtigt,
- wenn in der Familienanamnese der Person, die geimpft werden soll, eine angeborene oder erbliche **Immunschwäche** vorkommt, es sei denn, die Person, die geimpft werden soll, hat ein nachgewiesenermaßen intaktes Immunsystem,
- bei Krankheit mit **Fieber über 38,5 °C**; leichtes Fieber allein ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben.

### **Besondere Vorsicht ist erforderlich**

- wenn bei der Person, die geimpft werden soll, **allergische Reaktionen** gegen Hühnereier oder andere Lebensmittel, die Hühnerei enthalten, auftreten,
- wenn in Ihrer eigenen Krankengeschichte, der Ihres Kindes oder Ihrer Familie **Allergien oder Krampfanfälle** bekannt sind,
- wenn bei der Person, die geimpft werden soll, nach einer früheren Impfung gegen Masern, Mumps oder Röteln Nebenwirkungen aufgetreten sind, in deren Folge es leichter als sonst zu Blutergüssen oder zu länger andauernden **Blutungen** gekommen ist,
- wenn die Person, die geimpft werden soll, **HIV**-infiziert ist, aber noch keine HIV-Krankheitssymptome hat. Da der Geimpfte in diesem Fall möglicherweise weniger gut geschützt ist als nicht infizierte Personen, sollte sorgfältig beobachtet werden, ob die geimpfte Person an Masern, Mumps oder Röteln erkrankt (siehe Abschnitt M-M-R-VAXPRO darf nicht angewendet werden).

**Frauen, die stillen** oder stillen wollen, sollten den Arzt informieren. Der Arzt wird entscheiden, ob geimpft werden soll.

Wie bei anderen Impfstoffen auch sind möglicherweise nicht alle geimpften Personen vollständig geschützt. Wenn die zu impfende Person bereits mit Masern-, Mumps oder Rötelnviren Kontakt hatte, jedoch noch nicht erkrankt ist, kann die Impfung den Ausbruch der Krankheit möglicherweise nicht verhindern.

### **Bei Anwendung von M-M-RVAXPRO mit anderen Arzneimitteln oder anderen Impfstoffen:**

Nach **Blut- oder Plasmatransfusionen** oder der Gabe von **Immunglobulinen** (Ig) wird der Arzt Ihre Impfung oder die Impfung Ihres Kindes möglicherweise um mindestens drei Monate verschieben. Ig sollte frühestens einen Monat nach der Impfung verabreicht werden, es sei denn, Ihr Arzt entscheidet anders.

Wenn ein **Tuberkulintest** geplant ist, sollte dieser Test entweder vor, gleichzeitig mit oder 4 bis 6 Wochen nach der Impfung durchgeführt werden.

M-M-RVAXPRO kann gleichzeitig mit anderen Kinderimpfstoffen verabreicht werden, wenn diese zum selben Zeitpunkt verabreicht werden sollen. Wenn die gleichzeitige Impfung nicht möglich ist, sollte M-M-RVAXPRO einen Monat vor oder nach Gabe dieser Impfstoffe verabreicht werden.

### Nebenwirkungen:

Häufigkeit	Nebenwirkungen
Sehr häufig (kann bei mindestens 1 von 10 Geimpften auftreten)	<input type="checkbox"/> Fieber (38,5 °C oder höher) <input type="checkbox"/> Rötung, Schmerz und Schwellung an der Einstichstelle
Häufig (kann bei 1 bis 10 von 100 Geimpften auftreten)	<input type="checkbox"/> Hautausschlag (einschließlich masernähnlicher Ausschlag – sogenannte <b>Impfmasern</b> ) <input type="checkbox"/> Bluterguss an der Einstichstelle
Gelegentlich (kann bei 1 bis 10 von 1.000 Geimpften auftreten)	<input type="checkbox"/> Verstopfte Nase und Halsschmerzen; Infektionen der oberen Atemwege oder virusbedingte Erkrankung; laufende Nase <input type="checkbox"/> Durchfall, Erbrechen <input type="checkbox"/> Ausschlag <input type="checkbox"/> Rötung an der Einstichstelle
Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlagen der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)*  *Diese Nebenwirkungen wurden nach Anwendung von M-M-RVAXPRO oder des von Merck & Co., Inc. hergestellten Masern-Mumps-Röteln-Impfstoffs oder von den jeweiligen Einzelkomponenten während der Post-Marketing-Beobachtung und/oder im Rahmen von klinischen Studien beobachtet.	<input type="checkbox"/> Aseptische Hirnhautentzündung (Fieber, Unwohlsein, Erbrechen, Kopfschmerzen, steifer Nacken und Lichtempfindlichkeit); <input type="checkbox"/> geschwollene Hoden; Mittelohrentzündung; Entzündung der Speicheldrüse; <input type="checkbox"/> untypische Masernerkrankung (beschrieben bei Patienten, denen ein Masern-Impfstoff mit toten Masern-Viren verabreicht wurde, in der Regel vor 1975 verabreicht) <input type="checkbox"/> Geschwollene Lymphknoten <input type="checkbox"/> Erhöhte Blutungsneigung und Neigung zu blauen Flecken <input type="checkbox"/> Starke allergische Reaktion wie z. B. Atembeschwerden, Schwellung des Gesichts, örtlich begrenzte Schwellung und Schwellung der Gliedmaßen <input type="checkbox"/> Reizbarkeit <input type="checkbox"/> Krampfanfälle ohne Fieber; Krampfanfälle mit Fieber bei Kindern; unsicherer Gang; Schwindel; Erkrankungen, die mit Entzündungen des Nervensystems (Gehirn und/oder Rückenmark) einhergehen <input type="checkbox"/> Guillain-Barré-Syndrom, eine Erkrankung, die sich in Muskelschwäche, Missempfindungen und Kribbeln in den Armen, Beinen und am Oberkörper äußert <input type="checkbox"/> Kopfschmerzen; Ohnmachtsanfälle; Nervenerkrankung, die zu einem Schwächezustand führen kann, Kribbeln und Taubheitsgefühl; Störung der Augennerven <input type="checkbox"/> Ausfluss und Juckreiz am Auge, Verkleben der Augenlider (Bindehautentzündung) <input type="checkbox"/> Entzündung der Netzhaut (im Auge) und Sehstörungen <input type="checkbox"/> Taubheitsgefühl <input type="checkbox"/> Husten; Lungeninfektion mit oder ohne Fieber <input type="checkbox"/> Krankheitsgefühl (Übelkeit)

Häufigkeit	Nebenwirkungen
	<input type="checkbox"/> Juckreiz; Entzündung des Fettgewebes unter der Haut; rote oder violette, stecknadelgroße Flecken unter der Haut; verhärtete, erhabene Hautregionen; schwerwiegende Erkrankung mit Geschwüren oder Bläschenbildung auf der Haut, im Mund, am Auge und/oder Geschlechtsorganen (Stevens-Johnson Syndrom) <input type="checkbox"/> Gelenkschmerzen und/oder Gelenkschwellung (in der Regel vorübergehend und selten chronisch); Muskelschmerzen <input type="checkbox"/> Brennen und/oder Stechen von kurzer Dauer an der Einstichstelle; Bläschen und/oder Nesselsucht an der Einstichstelle <input type="checkbox"/> Allgemeines Unwohlsein; Schwellung; Schmerzhaftigkeit <input type="checkbox"/> Entzündung der Blutgefäße

### Impfstoffzusammensetzung

Eine Dosis (0,5 ml) des aufgelösten Impfstoffs enthält:

Masern-Virus, Stamm Enders' Edmonston (lebend, abgeschwächt)<sup>1</sup> mind.  $1 \times 10^3$  ZKID\*50

Mumps-Virus, Stamm Jeryl-Lynn® (Level B), (lebend, abgeschwächt)<sup>1</sup> mind.  $12,5 \times 10^3$  KID\*50

Röteln-Virus, Stamm Wistar RA 27/3 (lebend, abgeschwächt)<sup>2</sup> mind.  $1 \times 10^3$  ZKID\*50

\*zellkulturinfektiöse Dosis 50 %

1 gezüchtet in Hühnerembryozellen

2 gezüchtet in humanen diploiden Lungenfibroblasten (WI-38)

**Pulver:** Sorbitol, Natriumphosphat, Kaliumphosphat, Saccharose, hydrolysierte Gelatine, Medium 199 mit Hanks' Salzen, MEM, Natriumglutamat, Neomycin, Phenolrot, Natriumhydrogencarbonat, Salzsäure (zur pH-Einstellung) und Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung)

**Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke

**NEBENWIRKUNGEN SOLLEN NACH JEDER TEILIMPFUNG DEM IMPFARZT/DER IMPFÄRZTIN GEMELDET WERDEN.**

### Nutzen und Risiken der Impfung:

Alle Impfungen können Nebenwirkungen haben. Aus juristischen Gründen werden alle Nebenwirkungen - auch die sehr seltenen - wie im Beipacktext zur Impfung angeführt, aufgelistet. In Kenntnis der möglichen Nebenwirkung der MMR-Impfung spricht der Oberste Sanitätsrat eindeutig nach der Risiko-Nutzen-Abwägung eine Impfempfehlung für eine generelle MMR-Impfung aus. Individuelle Risiken klären Sie bitte persönlich mit Ihrem Impfarzt/Ihrer Impfärztin.

**2 MMR IMPFUNGEN BIS ZUM 2. GEBURTSTAG!**

**ZEITGERECHTE IMPFUNGEN BIETEN BESTMÖGLICHEN SCHUTZ!**